

Fremde Federn

Zum Artikel «Zizerser Chüngelhalter räumt das RhB-Areal» vom 7. Juli

Schon wieder muss erst der Verein gegen Tierfabriken ins Spiel kommen, damit im Bündnerland gegen schlimme und unakzeptable Tierhaltungen und deren Tierquälerei etwas unternommen wird. Dies zeigt sich einmal mehr in der neusten Ausgabe der VgT-Nachrichten, welche erst kürzlich im Bündnerland verteilt wurde. Dass das Bündnervolk bekannt ist für einen harten und dickköpfigen Schädel ist jedem bekannt. Dass aber auch bei groben Missachtungen in der Tierhaltung auf Sturheit, Ignoranz, Uneinsichtigkeit und Bagatellisierung geschaltet wird, ist hier mehr als fehl am Platz.

Auch fehl am Platz ist es, sich als Bündner Behörde in den Sessel zurückzulehnen und sich so zu verhalten, als wären sie es gewesen, welchen der Erfolg der Auflösung vom Kaninchen-KZ in Zizers zuzuordnen und zu verdanken ist. Da bleibt mir nur noch zu sagen: Wo der Bündner Politfilz mit dem Tierschutz aufhört, beginnt für den VgT der Einsatz!

Cornelia Lareida, Grabs